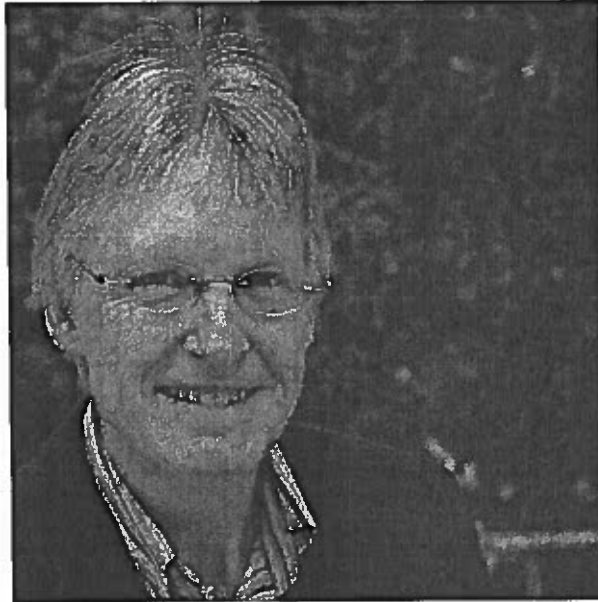


CURRICULUM VITAE



Dr. Alois Hechenberger
Dozent für Spielpädagogik

Was mir beruflich wichtig ist:

Die gemeinschaftsfördernden Chancen der Spielpädagogik verstehen und erleben, d.h.

- Durch bewegte, kooperative Spielformen die Beziehungsfähigkeit der Teilnehmer fördern
- Teamgeist und Fairplay in den Mittelpunkt stellen
- Die Begegnung mit anderen Menschen als Bereicherung erleben
- Das Positive des Einzelnen „so wie er ist“ als Licht bringen
- Vielseitige Zielgruppen und den Menschen als Ganzes im Blick haben

Was mir im Leben wichtig ist:

- International vernetzt sein und voneinander lernen
 - Mit Engagement, Geduld und Lebensfreude etwas bewegen
-

Persönliche DatenName: **Dr. Alois Hechenberger**

Adresse:

Telefon:

Email:

Internet:

Geboren:

Staatsbürgerschaft:

Schulbildung

1972 – 1976 Volksschule Erl
 1976 – 1984 Humanistisches Privatgymnasium Borromäum, Salzburg

Studium

1984 – 1987 **Lehramtsstudium in Psychologie/Pädagogik und Religionspädagogik** an der Paris Lodron Universität Salzburg

1987 – 1990 Fortsetzung und Abschluss des Studiums an der Leopold Franzens Universität Innsbruck

1990 – 1992 **Auslandsstudium und Forschungsaufenthalt /USA: (2 Jahre)**
 „Department of Recreation and Leisure Studies“, San Francisco State University/USA
 Schwerpunkte: Spielpädagogik, New Games, Adventure Games, Play Leadership, Nature Education
 Diplomarbeit: „Die New Games Spiele in der Kinder- und Jugendarbeit“ bei Univ. Prof. Bill Michaelis/USA

2004 - 2007 **Doktoratsstudium** an der Leopold Franzens Universität Innsbruck, Fakultät für Bildungswissenschaften; Thema: „Sports4Peace: Soziales Lernen durch Spiel und Bewegung“ bei Univ. Prof. Dr. Helmwart Hierdeis (*Note: sehr gut*)

Zusatzausbildungen

1985 – 1987 **Begleitender Lehrgang** in Freizeitpädagogik, Salzburg

1989 – 1990 **Begleitender Lehrgang** in Spielpädagogik, Innsbruck

1996 – 1998 **Internationaler Studienlehrgang (2 Jahre)** am „Centro Internazionale di Formazione“ in Florenz und Fribourg (CH)
 Schwerpunkte: interkulturelles Lernen, Sozialethik, Betriebsmanagement

1999 **Studienaufenthalt in den USA, (2 Monate)**
 Ausbildungen bei „Project Adventure“, Boston und bei „Children Together“, San Francisco in New Games, Cooperative Play und Adventure Programming

Berufliche Erfahrungen

1988 – 1991	Spiel- und sportpädagogische Planung und Leitung: Ferienwochen für Familien, Kinder und Jugendliche, Salzburg
1993 – 1996	Tätigkeit als Gymnasiallehrer und Erzieher: Privatgymnasium Borromäum, Salzburg; Studienheim Paulinum, Schwaz und Handelsakademie Wörgl
Seit 1992	Freiberufliche Tätigkeit als Trainer und Spielpädagoge: Durchführung von Seminaren für die Bereiche Tourismus, Freizeit und Schule in Österreich, Deutschland, Italien, Schweiz
Seit 1994	Dozent an der Fachhochschule für Sozialpädagogik, Luzern Fach: „Spielpädagogik im sozialen Arbeitsfeld“
Seit 2000	Dozent an der Freien Universität Bozen, Fakultät für Bildungswissenschaften; Fächer: „Spiel- und Animationspädagogik“(VL+LAB), „Begegnungspädagogik“
2001 – 2003	Wissenschaftlicher Betreuer: Projekt „Gesundheit durch Bewegung“, Kindergarten St. Nikolaus, Innsbruck
2004	Österreichweiter Koordinator von „Games4Peace“: Wettbewerb für Schulklassen und Jugendgruppen, die neue Spiele zum Thema Frieden und Toleranz erfinden
Seit 2004	Entwickler und wissenschaftl. Begleiter von „Sports4Peace“: Ziel: soziale Kompetenzen in Sport und Spiel fördern; Sporttage, Sommercamps, Friedensläufe mit 20.000 Kindern und Jugendlichen; Modellwirkung für weltweite Initiativen
Seit 2004	Mitglied der internationalen Kommission „Sportmeet“: Ziel: Organisation von Schulungen und Kongressen für Sportpädagogen und Funktionären zur Entfaltung von Werten im Sport und zum Aufbau einer solidarischen Gesellschaft
Seit 2005	Internationaler Koordinator des Projektes Sports4Peace: Erstellung von didaktischen Materialien in 7 Sprachen, Projekte u.a. in Indien, Sudan, Brasilien, Libanon, USA
Seit 2008	Dozent an der Phil. Theologischen Hochschule Brixen: Fach: „Spielpädagogik in Schule und Pastoral“
Seit 2008	Dozent am Institut CURAVIVA Weiterbildung, Luzern: Themen: „Spiele für Menschen mit Behinderung“, „Kooperative Abenteuerspiele“, „Spielen im Heimaltag“
Seit 2009	Dozent an der Leopold Franzens Universität Innsbruck: Institut für praktische Theologie; Fach: „Spiel als Methode in Bildungs- und Seelsorgeprozessen“
2009 - 2013	Dozent an der Universität Wien: Institut für Sportwissenschaft; Fach: „Lernen von spielorientierten Bewegungshandlungen“
2009 - 2011	EU – Projekt „Sports for Citizenship“: Teilnehmer: 10 Partner aus 8 Ländern Ziel: Im und durch Sport engagierte MitbürgerInnen werden

Seit 2010	Dozent an der Fachhochschule St. Gallen: Hochschule für angewandte Wissenschaften Fächer: „Soziale Kompetenz durch Spiel“, „Sports4Peace“
2010 - 2012	EU – Projekt „ECONA – ECO Navigation“: Teilnehmer: 8 Partner aus 6 Ländern Ziel: ein ganzheitliches ökologisches Bewusstsein fördern
2010 - 2013	Lehrbeauftragter an der Bundessportakademie Innsbruck: Ausbildung für Fußballtrainer, Tennislehrer, Trainer Schi-Alpin Fach: „Ethik und Fairplay im Sport“
2012 - 2014	EU – Projekt „SLOW TECH“: Teilnehmer: 4 Partner aus 4 Ländern Ziel: positive Interaktion mit neuen Medien und Spielpädagogik
Seit 2013	Lehrbeauftragter an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Edith Stein, Innsbruck Ausbildung für Lehrer an Grund- und Neuen Mittelschulen Fach: „Erlebnispädagogik“

Vorträge und Seminare: Auswahl internationaler Engagements seit 2003

Teilnehmeranzahl: 10 – 300 Personen

Österreich:

- „**Gesundheit durch Bewegung im Kindergarten**“
Pädagogische Fachtagung, Innsbruck (2003)
- „**Interkulturelle Spiele – wertschätzende Begegnung fördern**“
Fachtagungen der ARGE-Pädagogik, Wien (2007) und Innsbruck (2012)
- „**Sport und Frieden: Piktuationen einer wissenschaftlichen Auswertung**“
Ausbildung für Jugendliche zum „Peaceworker“, Wien (2003)
Internationale Fachtagung „Erziehung durch Sport“, Wien (2004)
Workshop am Zentrum für Sportwissenschaft, Universität Wien (2009)

Deutschland:

- „**Sports4Peace – Social learning Konzepte**“
Internationale Kommende-Konferenz, Dortmund (2009)
- „**Recht auf Spiel- Zeit**“
Spielmarkt an der Akademie Remscheid (2013)
- „**Über den Wert des Spielens – ein Leben lang**“
Veranstaltungsreihe „Martinswoche“, München (2014)

Südtirol:

- „**Das Spiel ist der Königsweg des Lernens im Kindergarten**“
Eröffnungskollegium und Impulstage, Lana (2011) und Bruneck (2015)

Schweiz:

- „**Sports4Peace – A Powerplay for Peace**“
Konferenz „Sport: universal instrument for peace building“, Genf, UNO-Sitz (2005)

Kroatien:

- „**Spiel und Bewegung – Chancen für ganzheitliche Lernprozesse**“
Pädagogische Fachtagung, Krizevci (2010)

Italien:

- **„Sport, Creativity and Games in child development“**
Internationaler Kongress, Rom (2006) und Rom (2011)
- **„Sports4Peace – Soziales Lernen und Gewaltprävention durch Spiel“**
Studententagung an der Universität Catania (2007), Universität Neapel (2007),
Universität Bozen (2011)
- **„Erziehung durch Spiel in der Schule“**
Weiterbildung für Schulen u. Sportvereine in Pisa (2009), Roseto (2012), Cascina (2013)
- **„Körperliche Gesundheit und aktive Erholung durch Spiel“**
Tagung für Bischöfe aus Europa und den Kontinenten in Turin (2012) und Trient (2014)

Indien:

- **„Sports4Peace – Friedenserziehung und Gewaltprävention“**
Internationaler Jugendkongress, Coimbatore (2009)

Ecuador:

- **„Kooperative Spiel- und Sportprogramme“**
Internationales CAF Spiel- und Sportprojekt, Esmeraldas (2011)

Brasilien:

- **„Fairplay und soziale Kompetenzen durch Spiel fördern“**
Internationaler Kongress für Sportpädagogen, Sao Paulo (2015)

Südsudan, Afrika:

- **„Learning peace through sports and games“**
Schulprojekt zur Friedenserziehung, Rumbek (2015)

Weiterbildungsthemen in Theorie und Praxis:

**Fachbereiche: Kindergarten und Horterziehung, Schule und Jugendarbeit,
Erwachsenenbildung, Senioren und Menschen mit Behinderung**

- Bewegte Spiele für die Gruppe
- Sports4Peace – Soziale Kompetenzen durch Spiel und Bewegung
- Spielend Inhalte und Sprache vermitteln
- Teambuilding: Gruppen spielend bewegen
- Gemeinsam sind wir stark! Durch Spiele Gemeinschaft und Teamgeist fördern
- Adventure Games – Kooperative Abenteuerspiele
- Spiele ohne Sieger – im Spiel gewinnen und verlieren lernen!
- Spiel und Spaß für große Gruppen
- Pausenspiele – Spiele für zwischendurch und mit wenig Material
- New Games – im Mittelpunkt die Freude am Spiel
- Spiele kompetent anleiten
- Interkulturelles Lernen - Spiele aus der ganzen Welt
- Spiel und Bewegung für Menschen mit Behinderung
- Aktivierung durch Spiel und Humor in der Seniorenarbeit

Detaillierte Kursbeschreibungen auf Anfrage.

Publikationen: *in deutsch, englisch, italienisch (siehe Anhang)*

Fremdsprachen: *English und Italienisch in Sprache und Schrift*

Homepage: *„www.teamtime.net“ und „www.sports4peace.net“*

München, 01.01.2016

Publikationen

Deutsch:

Bücher:

- Hechenberger A./Michaelis B. (2001): *Bewegte Spiele für die Gruppe*, 4. Auflage, Ökotopia Verlag.
- Hechenberger A. (2005): *Sports4Peace und die 6 Spielregeln* (Eigenverlag)
- Hechenberger A. (2009): *Sports4Peace - Soziales Lernen durch Spiel und Bewegung. Untersuchung eines Sport- und Spielprojektes bei 9-14-Jährigen* (= Dissertation). Südwestdeutscher Verlag für Hochschulschriften.
- Hechenberger A. (2010): *Sports4Peace. Powerplay für den Frieden*. In: Klasvogt/Fisch (Hrsg.): *„Was trägt, wenn die Welt aus den Fugen gerät“*, Bonifatius Verlag, S. 386-393.

Artikel in Fachzeitschriften:

- Hechenberger A. (1996): *Einfach loslegen*. In: *Neue Stadt*, 35, 6, S. 28-30.
- Hechenberger A. (2000): *Spielpädagogik - New Games – Adventure Games*. In: *Kontakte*, 18, 1, S. 26-33.
- Hechenberger A. (2004): *Sports4Peace - Ein Powerplay für den Frieden*. In: *Bewegungserziehung* 58/5, S. 23-28.
- Hechenberger A. (2005): *Gewinnen und Verlieren sind lernbar*. In: *Schulpraxis* 95/2, S. 14-17.
- Hechenberger A. (2007): *Sports4Peace – Ein Powerplay für den Frieden*. In: *Gruppe & Spiel* 33/4, S. 24-29.
- Hechenberger A. (2008): *Spielen – Lernen für das Leben*. In: *Bildung Gazette*, September 08, S. 6-7.

Italienisch:

- Hechenberger A. (2005): *Sports4Peace e le 6 regole del gioco* (EV)
- Crepaz, P. & Hechenberger, A. (2006): *È possibile la fraternità nello sport?* In: *Nuova Umanità*, 28, S. 743-762.

Englisch:

- Hechenberger A. (2005): *Sports4Peace and the 6 rules of the game* (EV)
- Hechenberger A. (2014): *„Sports–Am I only in it to succeed?“*, In: *Living City*, 53, S. 14-15.